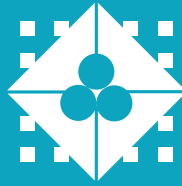




**Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis**



**Katholisches
Krankenhaus Hagen**

Inhalt

5	Umgang mit dem CD-Manual
7	Leitbild Katholische Kliniken im Märkischen Kreis
9	Leitbild Katholisches Krankenhaus Hagen
11	Kurztexte
13	Wording
15	Logo
17	Das Logo im Raster
19	Slogan
21	Farben
23	Farbwirkung
25	Bildsprache
27	Anordnung in Produkten
29	Untergeordnete Logos
31	Typografie
33	Typografie Anwendungsbeispiele
35	Produktformate
37	Korrespondenz
39	Produktbeispiele



Den Downloadbereich finden Sie unter:
www.kkimk.de/wir/download/cd-manual
www.kkimk.de/wir/download/cd-manual/logo

Den Downloadbereich finden Sie unter:
www.kkh-hagen.de/wir/download/cd-manual
www.kkh-hagen.de/wir/download/cd-manual/logo

Umgang mit dem CD-Manual

Die Gestaltung unserer Produkte geschieht unter einheitlichen Richtlinien, um bei jedem Kontakt einen Wiedererkennungseffekt zu erreichen. Trotz der zum Teil vorhandenen Master ist es nicht vorgesehen, dass Laien gestalterische Aufgaben selbst übernehmen. Die fachspezifischen Angaben des CD-Manuals richten sich daher hauptsächlich an professionelle Gestalter:innen. Laien, die im Rahmen eines Projekts die Produktion eines Kommunikationsmittels begleiten, sind gebeten, sich rechtzeitig an die Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing zu wenden.

Vorgehen bei Produktionen

Print- oder digitale Produkte, die die Öffentlichkeit ansprechen, müssen über die **Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing** abgewickelt werden. Erste Ansprechpersonen sind **Christian Bers**, Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation und Marketing (marketing@kkimk.de oder marketing@kkh-hagen.de oder c.bers@kkimk.de) **Bea Danielsmeier**, Social Media und Redaktion (b.danielsmeier@kkh-hagen.de) und **Silke Koscianski**, Kommunikationsdesign (s.koscianski@kkh-hagen.de). Die Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing erteilt das endgültige „Druckfrei“. Sie ist bereits im Planungsstadium einzubeziehen, damit eine seriöse Beratung gemacht und die Abläufe festgelegt werden können.

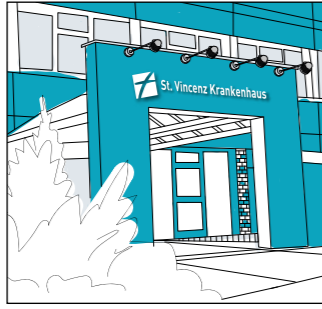
Bevor Abteilungen eigene Produktionen in Auftrag geben oder herstellen, sprechen Sie sich mit der Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing ab wie die Gestaltung gemäss CD-Manual gewährleistet wird.

Vorlagen, Master, Logos, Schriften

Für verschiedene Produktionen sind Master vorhanden. Die Unternehmensschriften sind auf jedem Arbeitsplatz installiert. Die Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing stellt Master und Schriften auf Anfrage gern zur Verfügung.



St. Elisabeth Hospital Iserlohn



St. Vincenz Krankenhaus Menden



Bethanien Krankenhaus Iserlohn

Leitbild

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Präambel

Die Katholischen Kirchengemeinden Pfarrei St. Pankratius, Iserlohn und St. Vincenz, Menden, sind die Hauptgesellschafter der Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH sowie der Tochtergesellschaften. Diese Gesellschaften sind Träger leistungsstarker Dienstleistungsunternehmen.

Diese sind derzeit:

St. Elisabeth Hospital Iserlohn
St. Pankratius Altenheim Iserlohn
Pflegezentrum St. Aloysius Iserlohn
Wohnen mit Service am Gartenbad Iserlohn
Gesundheitscampus St. Elisabeth (Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege)
St. Vincenz Krankenhaus Menden
St. Vincenz Altenheim Menden
St. Vincenz Gepflegtes Wohnen
Bethanien Krankenhaus Iserlohn
Mit diesen Einrichtungen erfüllen die Kirchengemeinden zusammen mit den Mitarbeitern Aufgaben der Caritas. Von daher sind die Einrichtungen als wohnortnahe Zentren der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung unserer Region zu verstehen.

Ausbildung in den Bereichen, in denen die Gesellschaften tätig sind, sind für die Gemeinschaft der Gesellschafter und der Mitarbeiter, der Dienstgemeinschaft, ein gesellschaftlicher Auftrag und Selbstverpflichtung.

Die katholische Glaubenslehre ist Bekenntnis und Verpflichtung zugleich für die Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH.

Verantwortung, der wir uns stellen

Unsere Verantwortung gilt der Behandlung, Pflege und Betreuung unserer Patienten und Bewohner. Die Mitarbeiter der Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH beteiligen sich verantwortungsvoll an der Entwicklung im Gesundheitswesen auf fachlicher und organisatorischer Ebene, insbesondere in den Bereichen Medizin, Pflege und Betreuung.

Unser Ziel ist es, im christlichen Sinne möglichst gut für die sich uns anvertrauenden Menschen zu sorgen. Wenn wir diese Zielvorgabe unter Berücksichtigung des ökonomischen Prinzips erfüllen, werden wir auch den eigenen sozialen und ökonomischen Bedürfnissen gerecht. Ständige Verbesserung ist von daher ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Auf allen Ebenen der Gesellschaften soll mit einem effektiven Qualitätsmanagement gearbeitet werden.

Die Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH sind mit ihren Einrichtungen in das gesellschaftliche und religiöse Leben der Hauptgesellschafter eingebunden.

Wir stellen uns unseren Aufgaben regional und überregional. Dies gelingt uns insbesondere durch eine Darstellung unserer Arbeit und durch Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten in unseren Einrichtungen.

Menschen, die sich uns anvertrauen

Der Mensch, gleich ob Patient oder Bewohner, steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir individuelle Hilfe an, suchen gemeinsam nach Lösungen und beziehen die Angehörigen mit ein. Unsere Patienten und Bewohner erwarten qualitativ hochwertige Leistungen. Dem werden wir gerecht durch professionelle Standards in Diagnostik und Therapie, in der Pflege und Betreuung und allen anderen Bereichen.

Jeder Patient und Bewohner soll bei uns Geborgenheit finden. Deshalb legen wir Wert auf persönliche Zuwendung und fürsorgliche Pflege und Betreuung.

Wir begegnen den Menschen, die zu uns kommen, mit Respekt und Achtung ihrer Persönlichkeit und erwarten dies umgekehrt auch für uns.

Der persönliche Glaube gibt Halt und hilft. Wir unterstützen unsere Patienten und Bewohner durch das Angebot von Seelsorge, Gottesdiensten und Vermittlung von Kontakten zur eigenen Glaubensgemeinschaft.

Menschen, die mit uns arbeiten

Die Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH fühlt sich ihren Mitarbeitern gegenüber verantwortlich.

Jeder Mitarbeiter repräsentiert mit seinem Handeln und durch sein Auftreten die Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH.

Die Arbeit in unseren Einrichtungen wird getragen durch eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kommunikation aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Gegenseitige Wertschätzung, Information und Transparenz der Entscheidungsprozesse sind hierzu unerlässlich.

Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit unserer Mitarbeiter. Konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Die Leistungen jedes einzelnen Mitarbeiters sind wichtig und verdienen Anerkennung. Wir unterstützen einander auch in schwierigen Situationen und schützen unsere Mitarbeiter vor Willkür und ungerechtfertigter Kritik.

Wir fördern Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und erwarten von diesen Eigenverantwortung für die fachliche und persönliche Entwicklung.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern in der Regel die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche, in jedem Fall aber die Bereitschaft, den katholischen Charakter der Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH mit zu tragen.

Partner, mit denen wir kooperieren

Wir wollen faire, verlässliche Partnerschaften in Kooperation und Wettbewerb.

Um unseren Patienten und Bewohnern eine umfassende Versorgung anbieten zu können, kooperieren wir insbesondere mit den niedergelassenen Ärzten, ambulanten sowie stationären Pflege- und Therapieeinrichtungen.

Wir gehen Verbindungen ein, um gemeinsam neue Perspektiven und Ziele zu entwickeln.

Wir beziehen Partner ein, die uns beraten und in der täglichen Arbeit unterstützen, um Qualität und Wirtschaftlichkeit zu sichern.

Als Kooperationspartner übernehmen wir Aufgaben im Rahmen unserer fachlichen, gesellschaftlichen und katholischen Verantwortung.



St.-Josefs-Hospital Hagen



Zentrum für Seelische
Gesundheit Elsey

Präambel

Die Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH verwirklicht als katholisches Krankenhaus durch seine ganzheitliche Betreuung der ihnen anvertrauten Menschen die Caritas als Lebens- und Wesensäußerung der katholischen Kirche.

Maßgebend für unser Tun ist der Anspruch des Evangeliums und der Glaube der Kirche.

Es ist geprägt durch die katholische Soziallehre und dient der Verwirklichung der tätigen Nächstenliebe.

Dienstgeber und Mitarbeiter bilden eine Dienstgemeinschaft und tragen gemeinsam zur Erfüllung der Aufgaben der Einrichtung bei.

Unser gemeinsames Ziel

ist die Gesundheit der Patienten.

Zur Verwirklichung dieses Zieles gehört auch, die uns anvertrauten Menschen in ihrer Individualität wahrzunehmen, sie in der Auseinandersetzung mit ihrer Erkrankung und der Genesung zu begleiten und zu unterstützen, ihr Leiden zu lindern oder ihnen ein würdevolles Sterben in ihrem Glauben zu ermöglichen.

Es ist selbstverständlich, dass den religiösen Bedürfnissen aller Patienten besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Menschenbild

Die Grundlage unserer Arbeit bildet das christliche Menschenbild.

Wir nehmen bewusst die Person und die Einzigartigkeit des Einzelnen wahr und würdigen sie mit der entsprechenden Achtung. Uns ist bewusst, dass jeder Mensch einmalig als Person ist und eine ihm von Gott gegebene und durch die Verfassung geschützte, unantastbare Würde besitzt. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, menschliches Leben von Anfang bis Ende, von der Empfängnis bis zum Tod, zu achten, zu schützen und, wo Not ist, helfend zu begleiten.

Schmerz und Krankheit verstehen wir auch als Teil unseres irdischen Lebens. Die Medizin kann Krankheit und Leiden weder vollständig erklären noch gänzlich überwinden.

Zum christlichen Menschenbild gehört auch die Glaubenslehre, dass der letztendliche Sinn des Leidens in Christi Leiden am Kreuz, seinem Tod und seiner Auferstehung zu suchen ist.

Wir wollen wertschätzend miteinander umgehen, unabhängig von Nationalität, Herkunft, gesellschaftlicher Stellung, Weltanschauung oder Religion.

Patienten

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes möchten wir die Patienten in ihrer Ganzheitlichkeit wahrnehmen, Verständnis für ihre persönliche Situation entwickeln, diese achten und akzeptieren.

Zur ganzheitlichen Betreuung der Patienten gehört neben der medizinisch-pflegerischen Seite auch die seelsorgliche Begleitung. Gerade bei Krankheit, vor allem bei schwerer Krankheit, bedarf der Patient der Stärkung durch den Glauben. Dazu soll der Empfang der Sakramente denen, die es wünschen, ermöglicht werden.

Wir achten und fördern die Selbstständigkeit derjenigen, für die wir Verantwortung übernehmen. Deshalb nehmen wir emotionale Befindlichkeiten wie Freude, Angst, Sorge, Trauer bei unseren Patienten wahr und wollen ihnen angemessen begegnen. Eine Beurteilung steht uns in diesem Zusammenhang nicht zu.

Jeder Patient hat das Recht in die Behandlung und Pflege einbezogen zu werden. Dazu erhält er alle notwendigen Informationen und eine von persönlicher Bewertung freie (ergebnisoffene) Beratung. Seine Entscheidungen werden von uns respektiert.

Die Angehörigen werden in den Prozess der Betreuung des Patienten eingebunden, soweit dies von ihm gewünscht und akzeptiert wird.

Leitbild

Katholisches Krankenhaus Hagen

Mitarbeiter

Alle Berufsgruppen im Krankenhaus sind aufeinander angewiesen. Wir wollen dieses im Umgang miteinander deutlich machen und akzeptieren die Persönlichkeit unseres Gegenübers. Mit Differenzen und Disharmonien wollen wir professionell umgehen, indem wir unsere Aufgaben im Blick haben.

Das Bemühen um eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen soll den Umgang und die Zusammenarbeit aller prägen. Dazu gehört auch der Respekt vor der kulturellen und religiösen Eigenart des Einzelnen.

Wir wollen als Mitarbeiter offen sein für sachliche, fundierte und konstruktive Kritik, die auf das Verhalten und/oder die Leistung bezogen ist.

Wir sind als Mitarbeiter am kontinuierlichen Informationsfluss beteiligt. Hierzu zählt einerseits die Aufnahme und Weiterleitung von Informationen, andererseits aber auch, sich selbst um Information zu bemühen.

In Entscheidungsprozesse werden wir in angemessener Weise eingebunden. Die dafür notwendigen Informationen erhalten wir rechtzeitig.

Der Dienstgeber fördert die Mitarbeiter durch gezielte Schulungen und Weiterbildungen. Für die Erhaltung und Erweiterung der eigenen Qualifikation sind wir grundsätzlich auch selbst verantwortlich. Aus-, Fort- und Weiterbildung wollen wir regelmäßig in Anspruch nehmen, weil nur so die Qualität der Patientenversorgung langfristig zu gewährleisten ist.

Der Wirtschaftlichkeit und dem Umweltschutz geben wir den notwendigen Stellenwert.

Leitende Mitarbeiter

Unsere leitenden Mitarbeiter unterstützen die Weiterentwicklung unseres Leitbildes. Insbesondere nehmen sie eine Vorbildfunktion gegenüber allen übrigen Mitarbeitern wahr.

Die Zusammenarbeit der leitenden Mitarbeiter bestimmt sich nach einer sachgerechten und angemessenen Erledigung der Aufgaben. Zusammenarbeit in diesem Sinne erfordert gegenseitige Information, Beratung und Unterstützung.

Unsere leitenden Mitarbeiter praktizieren den kooperativen Führungsstil. In diesem Sinne wird die Zusammenarbeit innerhalb der Einrichtung durch sie unterstützt und gefördert, so dass ein möglichst reibungsloser Ablauf gewährleistet ist. Sie achten die Mitarbeiter, fördern die individuellen Fähigkeiten des Einzelnen und sorgen für die Erhaltung bzw. Erweiterung der fachlichen Qualifikation, in dem sie Aus-, Fort- und Weiterbildung unterstützen.

Die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter soll im Vorfeld von wichtigen Entscheidungen genutzt werden, so dass Entscheidungsprozesse unter der Mitarbeit der betroffenen Berufsgruppen vorbereitet werden können.

Schlussbemerkung

Dieses Leitbild wurde von einer Mitarbeitergruppe unserer Einrichtung erarbeitet. Es soll als Grundlage verstanden werden, auf der unsere Arbeit festen Halt findet und wir unsere Zusammenarbeit besser gestalten können.

Es ist wünschenswert, auf dieser Grundlage ein Gerüst für jede einzelne Abteilung zu entwickeln und die Inhalte zu konkretisieren. Das heißt, dass jede Abteilung/Arbeitsgruppe das relativ globale Leitbild auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen hin präzisiert, möglichst unter Berücksichtigung aller betroffenen Berufsgruppen. Hierbei können zuvor vereinbarte Richtlinien mit Zielvorgaben und Zeiteinheiten und Instrumente zur Evaluation hilfreich sein.

Das Leitbild ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Kurztexte

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis und das Katholische Krankenhaus Hagen benutzen dort, wo es Sinn macht Kurztexte zur Beschreibung der jeweiligen Krankenhauslandschaft. Dies sind Vorstellungstexte, die genau in der vorgegebenen Form zum Einsatz kommen, z. B. in Stellenausschreibungen oder Standortflyern. Wenn es inhaltliche Veränderungen gibt, werden sie in diesem Manual aktualisiert.

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Kurz

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH (KKiMK) bildet einen der größten Gesundheitsversorger im Märkischen Kreis und bietet seinen Patienten mit 15 Fachabteilungen und Schwerpunkten sowie diversen Kompetenzzentren an drei Standorten eine große Disziplinenvielfalt.

An den Standorten Iserlohn (St. Elisabeth Hospital und Bethanien Krankenhaus) und Menden (St. Vincenz Krankenhaus) stellt sie 579 Krankenhausbetten und in Iserlohn und Menden Altenheim- und Pflegeplätze zur Verfügung.

Zusätzlich betreibt die KKiMK in Iserlohn die Berufsfachschule Gesundheitscampus St. Elisabeth. Im Rahmen des Versorgungsauftrages behandeln die KKiMK jährlich rund 35.000 Patienten.

Lang

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH (KKiMK) bildet einen der größten Gesundheitsversorger im Märkischen Kreis und bietet seinen Patienten mit 15 Fachabteilungen und Schwerpunkten sowie diversen Kompetenzzentren an drei Standorten eine große Disziplinenvielfalt.

Dazu gehören die Fachrichtungen Anästhesie und Intensivmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Geriatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin mit diversen Bereichen (Kardiologie, Diabetologie, Gastroenterologie), Neurologie, Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie und Wirbelsäulenchirurgie und Wirbelsäulenorthopädie.

An den Standorten Iserlohn (St. Elisabeth Hospital und Bethanien Krankenhaus) und Menden (St. Vincenz Krankenhaus) stellt sie 579 Krankenhausbetten und in Iserlohn und Menden Altenheim- und Pflegeplätze zur Verfügung.

Zusätzlich betreibt die KKiMK in Iserlohn die Berufsfachschule Gesundheitscampus St. Elisabeth. Im Rahmen des Versorgungsauftrages behandeln die KKiMK jährlich rund 35.000 Patienten.

Katholisches Krankenhaus Hagen

Kurz

Das Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH (KKH) bildet einen der größten Gesundheitsversorger in Hagen und bietet als Spezialversorger seinen Patienten mit 13 Fachabteilungen und Schwerpunkten sowie diversen Kompetenzzentren an zwei Standorten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. An den Standorten St.-Josefs-Hospital und dem Zentrum für Seelische Gesundheit stellt sie 444 Krankenhausbetten und Altenheim- und Pflegeplätze zur Verfügung. Im Rahmen des Versorgungsauftrages behandeln die KKH jährlich rund 35.000 Patienten.

Lang

KKH

Das Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH (KKH) bildet einen der größten Gesundheitsversorger in Hagen und bietet als Spezialversorger seinen Patienten mit 13 Fachabteilungen und Schwerpunkten sowie diversen Kompetenzzentren an zwei Standorten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.

Dazu gehören die Fachrichtungen Anästhesie und Intensivmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Angiologie, Augenheilkunde, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Gefäßchirurgie, Geriatrie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Hals-Chirurgie, Hämatologie und Onkologie, Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie, Psychiatrie und Psychotherapie / Suchtbehandlungszentrum, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

An den Standorten St.-Josefs-Hospital und dem Zentrum für Seelische Gesundheit stellt sie 444 Krankenhausbetten und Altenheim- und Pflegeplätze zur Verfügung.

Im Rahmen des Versorgungsauftrages behandeln die KKH jährlich rund 35.000 Patienten.

Konzern

Lang

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH (KKiMK) und das Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH (KKH) bilden einen der größten Gesundheitsversorger im Märkischen Kreis und in Hagen und bieten ihren Patienten mit diversen Fachabteilungen und Schwerpunkten sowie Kompetenzzentren an insgesamt fünf Standorten eine große Disziplinenvielfalt.

Dazu gehören die Fachrichtungen Anästhesie und Intensivmedizin, Angiologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Augenheilkunde, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Gefäßchirurgie, Geriatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hämatologie und Onkologie, Handchirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Hals-Chirurgie, Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurologie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Plastische- und Ästhetische Chirurgie, Innere Medizin mit diversen Bereichen (Kardiologie, Diabetologie, Gastroenterologie), Psychiatrie und Psychotherapie / Suchtbehandlungszentrum, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie und Wirbelsäulenchirurgie und Wirbelsäulenorthopädie.

An den Standorten Iserlohn (St. Elisabeth Hospital und Bethanien Krankenhaus) und Menden (St. Vincenz Krankenhaus) stellt sie 579 Krankenhausbetten, in Hagen (St.-Josefs-Hospital und Zentrum für Seelische Gesundheit) 444 Krankenhausbetten und an allen Standorten Altenheim- und Pflegeplätze zur Verfügung.

Zusätzlich betreibt die KKiMK in Iserlohn die Berufsfachschule Gesundheitscampus St. Elisabeth. Im Rahmen des Versorgungsauftrages behandeln die KKiMK und die KKH jährlich rund 70.000 Patienten.

Kurz

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH (KKiMK) und das Katholische Krankenhaus Hagen gem. GmbH (KKH) bilden einen der größten Gesundheitsversorger im Märkischen Kreis und in Hagen und bieten ihren Patienten mit ihren Fachabteilungen und Schwerpunkten sowie diversen Kompetenzzentren an insgesamt fünf Standorten eine große Disziplinenvielfalt. An den Standorten Iserlohn, Menden und Hagen stellen sie insgesamt 1023 Krankenhausbetten und Altenheim- und Pflegeplätze zur Verfügung. Zusätzlich betreibt die KKiMK in Iserlohn die Berufsfachschule Gesundheitscampus St. Elisabeth. Im Rahmen des Versorgungsauftrages behandeln die KKiMK und die KKH jährlich rund 70.000 Patienten.

Wording

Weibliche und männliche Form

Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis und das Katholische Krankenhaus Hagen verwenden in Texten die weibliche und männliche Form gleichwertig. Bei der ersten Nennung innerhalb eines Dokuments müssen grundsätzlich beide Geschlechtsformen genannt werden. Beispiel: «Teilnehmerinnen und Teilnehmer», «Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter», etc.. Für die nachfolgenden Nennungen können die weibliche und männliche Form abwechslungsweise oder geschlechtsneutrale Begriffe verwendet werden.

Beispiel:

«Die Teilnehmenden der Tagung waren sehr zufrieden».

In begründeten Fällen, wie zum Beispiel Stelleninseraten, ist die Schreibweise «Mitarbeiter:in», «Projektleiter:in» erlaubt, nicht jedoch «MitarbeiterIn».

Der offiziellen, im Handelsregister eingetragenen Namen lauten **Katholische Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH** und **Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH**.

So werden sie nach wie vor in Verträgen und Vereinbarungen ausgeschrieben.

In der Korrespondenz wird nur Katholische Kliniken im Märkischen Kreis oder Katholisches Krankenhaus Hagen verwendet, d.h.:

Freundliche Grüße

Titel, V., Name

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

oder

Titel, V., Name

Katholisches Krankenhaus Hagen

Logo



Schriftzug und Bildmarke

Die Konzern-Logos bestehen aus der Kombination von Schriftzug und Bildmarke.

Grundversion

Die Grundversion der Konzern-Logos bestehen aus dem Schriftzug und der Bildmarke, ohne weitere Ergänzungen.

Grundversion mit Slogan

Für bestimmte Anwendungen kann die Grundversion um den Slogan «MEDIZIN MADE IN...» erweitert werden.

Grundversion mit Universitätslogo

Auf allen abteilungsrelevanten Produkten steht das jeweilige Konzern-Logo oben links und das Universitätslogo oben rechts. Ansonsten steht das jeweilige Konzern-Logo oben links allein.

Regionale Varianten

Auf allen abteilungsrelevanten Produkten steht die jeweilige Klinik oder Abteilung und das Standort-Krankenhaus darunter in einem laut Master vorgegebenen Bereich, z. B.:

Klinik für Hämatologie und Onkologie

St.-Josefs-Hospital Hagen

Entsprechende Klinik- oder Abteilungslogos werden in den Freiraum direkt darüber platziert (siehe „Anordnungen in Produkten“ Seite 25)

Wichtig

Logo-Versionen mit Zusatzzeilen können nicht mit der Slogan-Version kombiniert werden.

Die Bildmarke alleine darf nur in speziellen Situationen als zusätzliches Gestaltungselement angewendet werden.

Das Logo im Raster



Die Schutzzone rund um das jeweilige Konzern-Logo markiert die minimale Distanz zu Formatbegrenzungen, Seitenrändern, Gestaltungselementen oder anderen Logos.

Positionierung des Logos

Wenn immer möglich wird das jeweilige Konzern-Logo oben links angewendet.

Das Logo darf nur auf den DIN lang-Abteilungsflyern zentriert abgebildet werden, da sich der korrespondierende Text (Klinik für... und Krankenhaus) unten im Layout in gleicher Flucht befinden soll.

Logogrößen für DIN-Formate

Für die häufigsten DIN-Formate sind Logogrößen in Mastern definiert.

	Katholische Kliniken im Märkischen Kreis	Format: A3 Logobreite 130 mm
	Katholische Kliniken im Märkischen Kreis	Format: A4 Logobreite 84 mm
	Katholische Kliniken im Märkischen Kreis	Format: DIN lang Logobreite 62 mm (mit Universitätslogo oder beide Konzernlogos nebeneinander: 44 mm)
	Katholische Kliniken im Märkischen Kreis	Format: A6 Logobreite 47 mm (mit Universitätslogo oder beide Konzernlogos nebeneinander: 24 mm)
	Katholische Kliniken im Märkischen Kreis	Format: 55 x 85 mm (Visitenkarten) Logobreite 33 mm



Roll Up

Slogan



Der Slogan kann und soll als Verstärker eingesetzt werden.
Der Slogan kann auf drei Arten angewendet werden:

1. Direkt unter dem jeweiligen Konzern-Logo
2. Ohne jeweiliges Konzern-Logo
3. In Texte eingebaut



Busbeschriftung



Farben



Logo farbig

Die Konzern-Logos werden bevorzugt in farbig eingesetzt:

CMYK 74/7/20/7	RGB 0/162/184	#00a2b8	türkis
CMYK 55/39/30/28	RGB 102/114/123	#66727b	grau

Logo schwarz

Ausschließlich bei schwarz-weiß-Druck.

Logo weiß

Nur auf dunklem Hintergrund und auf Bildern.

Textfarben

CMYK 55/38/30/28	RGB 102/114/123	#66727b	grau
CMYK 65/48/43/61	RGB 58/66/71	#394246	d.-grau

(Dunkelgrau [d.-grau] ist nur zu verwenden, wenn der Kontrast zum Hintergrund zu gering ist und bei allen Produkten von Prof. Dr. med. J. J.-H. Park)

Sekundärfarben für Hintergründe

CMYK 74/7/20/7	RGB 0/162/184	#00a2b8	türkis
CMYK 2/88/99/7	RGB 217/50/11	#d9320b	orange
CMYK 8/62/33/2	RGB 219/120/129	#db7780	rosé

CMYK 74/7/20/7 RGB 0/162/184 #00a2b8 **15% türkis**
 (Designelement auf Flyern, Plakaten, Präsentationen. etc.)

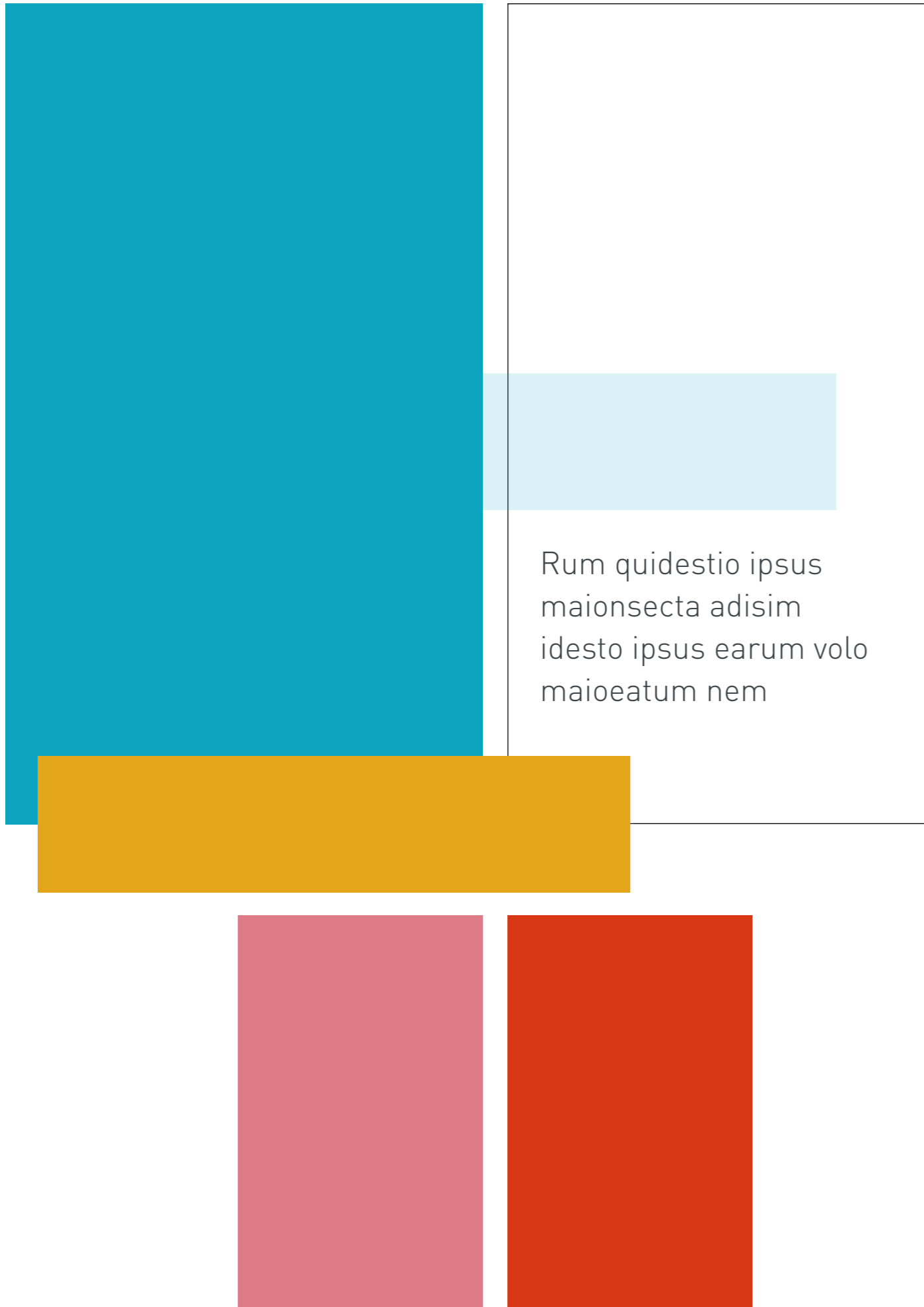
Hervorhebung

Bei z. B. Vortrags- oder Kursterminen.

CMYK 3/34/92/9	RGB 225/161/0	#e19100	gelb
----------------	---------------	---------	-------------

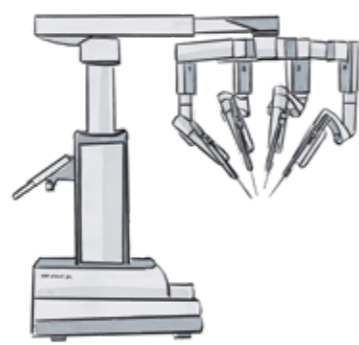
**Kliniken
Schule
Pflege**





Farbwirkung

grau	seriös, kompetent, hochwertig
weiß	minimalistisch, wahr, reinlich
türkis	vertrauenswürdig, seriös, kompetent, erfrischend, sauber, sympathisch Türkis deutet auf eine offene Kommunikation und gedankliche Klarheit hin, fördert Optimismus und Zuversicht.
türkis als Wandfarbe	Türkis stellt das Gleichgewicht von Körper und Geist her und erzeugt Harmonie und Geborgenheit. Diese Farbe hilft bei psychischer Belastung und wirkt sogar positiv auf den Bluthochdruck. Eine türkise Wand hat die gleiche beruhigende, aber auch erfrischende Wirkung, wie der ausgiebige Blick in das weite Meer.
orange (Schule)	Orange steht für das Leben, es ist stimulierend und symbolisiert Kräftigung, Fröhlichkeit und Jugend.
altrosa (Pflege)	Altrosa steht für innere Ruhe, Herzlichkeit, Gelassenheit und Zufriedenheit.



Bildsprache

Die Bildsprache der Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis und der Katholischen Krankenhauses Hagen ist klar und fokussiert. Es ist ein preset hinterlegt in eher kühlen Farben, damit eine einheitliche Bildsprache eingehalten werden kann.

Es werden gerne eigene Bilder aus unseren Häusern genutzt, um mehr Authentizität zu erzielen. Alternativ kann auf Bildagenturen zurückgegriffen werden. Auch hier setzen wir auf eher natürliche Fotos, die den Eindruck erwecken sollten, als wären sie selbst fotografiert.

Titelbilder auf z. B. Flyern, Plakaten, Anzeigen oder Social Media dürfen niemals kleinteilig und unübersichtlich wirken, sondern eine Person oder Tätigkeit in den Vordergrund stellen. Auch die Nahaufnahme eines typischen Instruments, welches das jeweilige Thema unterstreicht, ist möglich.

Neben Fotos dürfen Grafiken und Zeichnungen eingesetzt werden, welche von unserer Kommunikationsdesignerin angefertigt werden. Diese Zeichnungen und Grafiken unterliegen einer bestimmten Gestaltungsweise und müssen zwecks der Einheitlichkeit eingehalten werden.

All unsere Fotos, Grafiken und Zeichnungen werden mit dem speziell angelegten preset bearbeitet, bevor sie zum Einsatz kommen. Es signalisiert Kühle, Frische, Klarheit, Sauberkeit und Gesundheit allein durch die Farbgebung.

Bilder nur anwenden, wenn die Bildrechte geregelt sind. Die Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis und das Katholische Krankenhaus Hagen übernehmen keine Haftung.

Die Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing stellt Fotos, Zeichnungen und Grafiken auf Anfrage gern zur Verfügung.

Anordnungen in Produkten

Die Konzern-Logos befinden sich bei allen Titelseiten oben links. Dies gewährleistet ein einheitliches Branding.

Bei Flyern und Broschüren wirkt das Logo eher mittig, da es so stimmiger mit den übrigen verbindlichen Schriften korrespondiert.

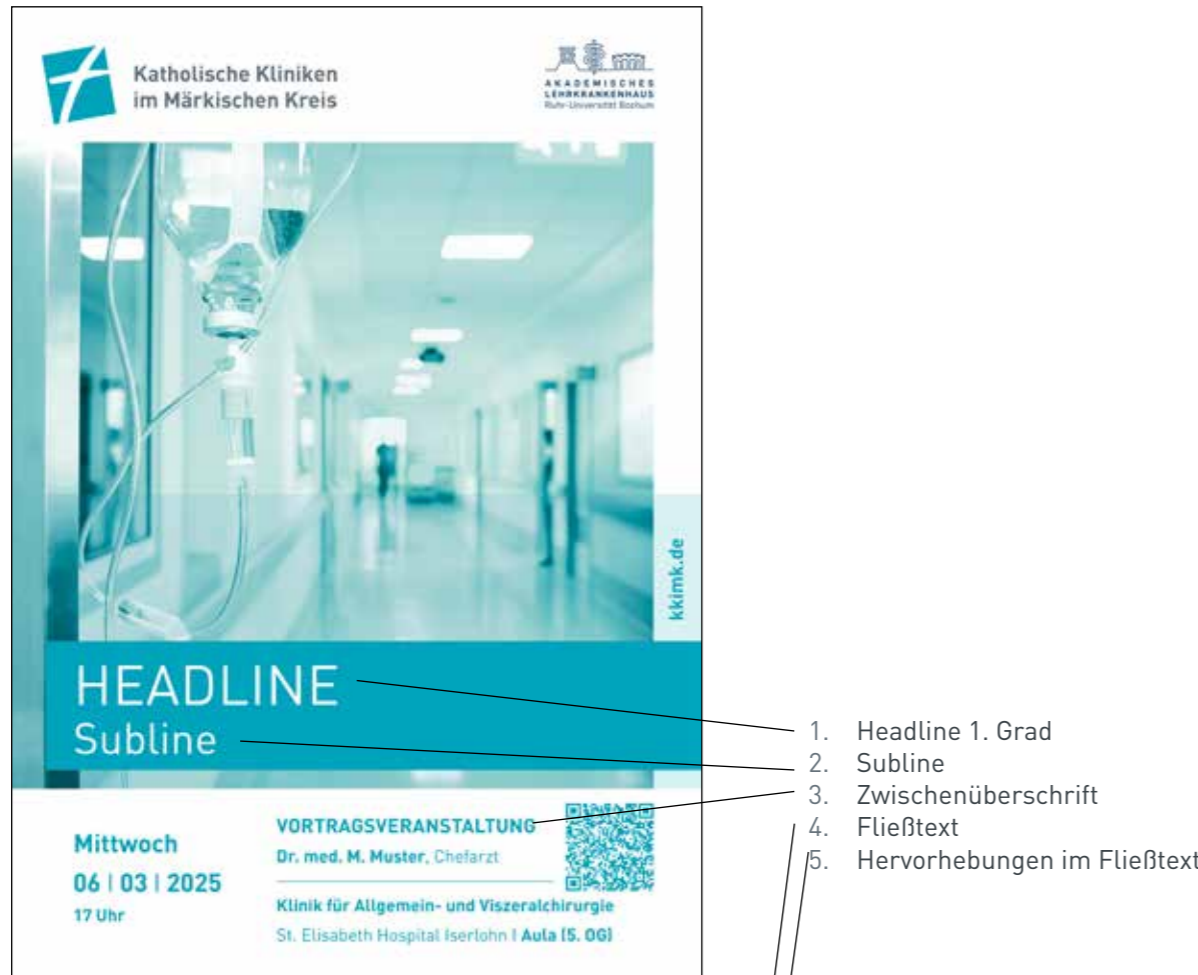
Abteilungen bzw. konzerninterne Kliniken werden zuerst und dann die jeweilige Betriebsstätte genannt. Hat die Abteilung oder die konzerninterne Klinik ein eigenes Logo, wird das direkt darüber platziert.

Die Headlines 1. Grades stehen stets in weißer Schrift auf einem türkisen Hintergrundstreifen.

Die genauen Schrift- und Gestaltungselementgrößen sind in den jeweiligen Mastern festgelegt.

Als Designelemente dienen der festgelegte türkise Streifen (türkis bei allen klinischen Produkten, rose bei Altenpflege und rot bei Pflegeschulen) hinter dem Streifen der Headline und das türkise Quadrat an festgelegten Positionen auf Flyern, Plakaten, Social Media Posts und diversen anderen Produkten. Diese beiden Designelemente haben immer eine Transparenz von 15 % türkis.

Hervorhebungen auf Titeln sind immer gelbe Absatzlinien mit weißer Schrift auf türkisem Headline-Hintergrund. Die genauen Vorgaben sind in den jeweiligen Mastern festgelegt.



Untergeordnete Logos



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Katholisches
Krankenhaus Hagen



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Katholisches
Krankenhaus Hagen



AKADEMISCHES
LEHRKRANKENHAUS
Ruhr-Universität Bochum



universität
Witten/Herdecke



SCHILDDRÜSEN
ZENTRUM Märkischer Kreis



GEFÄSSZENTRUM
Südwestfalen



Gesundheitscampus
St. Elisabeth



Zentrum für Seelische
Gesundheit Elsey



Mendener
AltersTraumaZentrum



Kopf-Hals-Tumorzentrum
Kath. Krankenhaus Hagen



Altenheim
St. Vincenz Menden



Wohn- und Pflegezentrum
St.-Hedwig



OPERATIVES
ROBOTIK ZENTRUM
im Märkischen Kreis



PALLIATIVSTATION
HAGEN



Service Wohnen
am Gartenbad Iserlohn



Chirurgische Praxis
Dr. med. Freis
Medizinisches Versorgungszentrum
Hohenlimburg-Iserlohn



Hörzentrum
SÜDWESTFALEN



St. Pankratius
Altenheim Iserlohn



Chirurgische Praxis
St. Elisabeth
Medizinisches Versorgungszentrum
Hohenlimburg-Iserlohn



CI-Centrum
SÜDWESTFALEN



Pflegezentrum
St. Aloysius Iserlohn



Facharztpraxis für
Neurologie und Psychiatrie
Medizinisches Versorgungszentrum
Hohenlimburg-Iserlohn



NHS
NEUGEBORENEN-HÖRSCREENING
SÜDWESTFALEN



St. Vincenz
Gepflegtes Wohnen Menden



Kardiologische und
gastroenterologische
Praxis Bethanien
Medizinisches Versorgungszentrum
Hohenlimburg-Iserlohn



Ethik-Komitee



SKULP·TUR
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Handchirurgie

DIN pro bold: Headlines bei Informationen auf Plakaten, Anzeigen, Hervorhebungen

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

DIN pro regular: Fließtexte, Headlines, Sublines, Zwischenüberschriften

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Schrift als Gestaltungselement

Unsere Hausschrift ist die DIN Pro.

Sie wird in allen Produkten, die unsere Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing erstellt, für print und web verwendet. An den Arbeits-PC's der verschiedenen Standorte wird alternativ die Arial regular für Fließtexte und die Arial bold für Überschriften benutzt.

Verwendung und Farbeinsatz

Fließtexte: 10pt regular Flattersatz, Schriftfarbe grau*
(ab DIN A6 8pt, Visitenkarten 7pt), Ausnahmen: kurze Abschnitte und Infos können in türkis gesetzt werden.

Headlines 1. Grades: Großbuchstaben, regular (max. zwei Zeilen), türkis*. Die Größe ist harmonisch in das vorgegebene Feld einzusetzen.

Headlines in kleineren Formaten (unter DIN A3): 15pt, regular, Großbuchstaben oder Groß- und Kleinbuchstaben, türkis* oder auf Plakaten und Anzeigen: Großbuchstaben, bold, türkis*.

Sublines: Das gleiche wie für Headlines gilt für Sublines, hier immer Groß- und Kleinschreibung (Schriftfarbe türkis*, wenn in Zusammenhang mit Headline).

Zwischenüberschriften: 12pt, regular, Groß-Kleinschreibung, grau*.

(ab DIN A6 10pt und je nach Lesbarkeit sind Groß- und Kleinschreibung oder Großbuchstaben, hier dann in regular oder bold erlaubt.)

Hervorhebungen im Fließtext: bold, in gleicher Größe und Farbe wie Fließtext

Hervorhebungen auf Titelseiten: Untergrund türkis*, Schriftfarbe weiß mit Absatzlinien in gelb* (siehe Master).

Aufzählungszeichen: Großes „I“ , bold, türkis* oder grau*

Andere Schriften sind grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahmen sind von der Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing zu bewilligen.

* siehe Schriftfarben Seite 21

Typografie Anwendungsbeispiele

DIN lang Faltplyer 6 Seiten



DIN lang Flyer 2 Seiten



Zeitungsanzeige 155 x 100 mm



Headline
Subline
Zwischenüberschrift
Fließtext
Hervorhebung im Fließtext

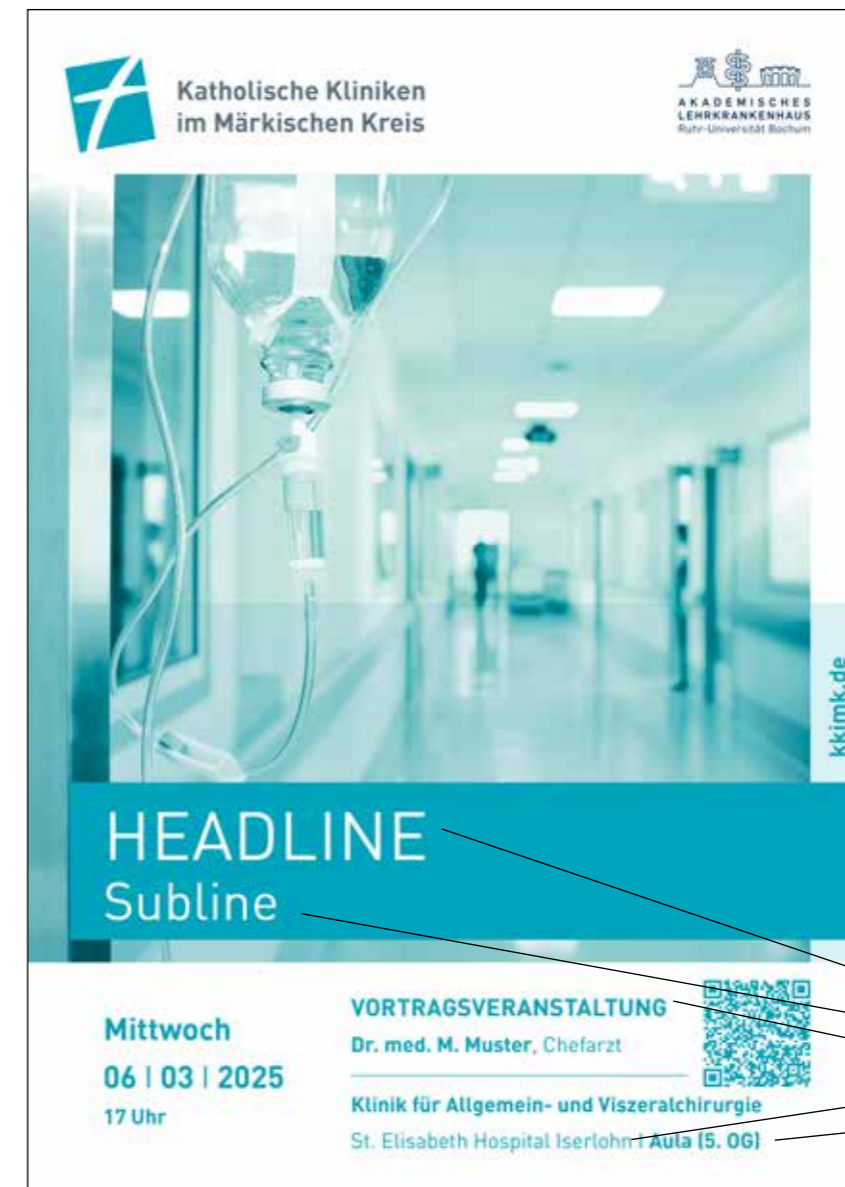


Hervorhebung auf Titeln
Headline 15pt
Zwischenüberschrift
Fließtext
Aufzählungszeichen
Hervorhebung im Fließtext

DIN lang Faltplyer 4 Seiten



DIN A1 oder DIN A3 Plakat



Social Media 1080 x1080 px



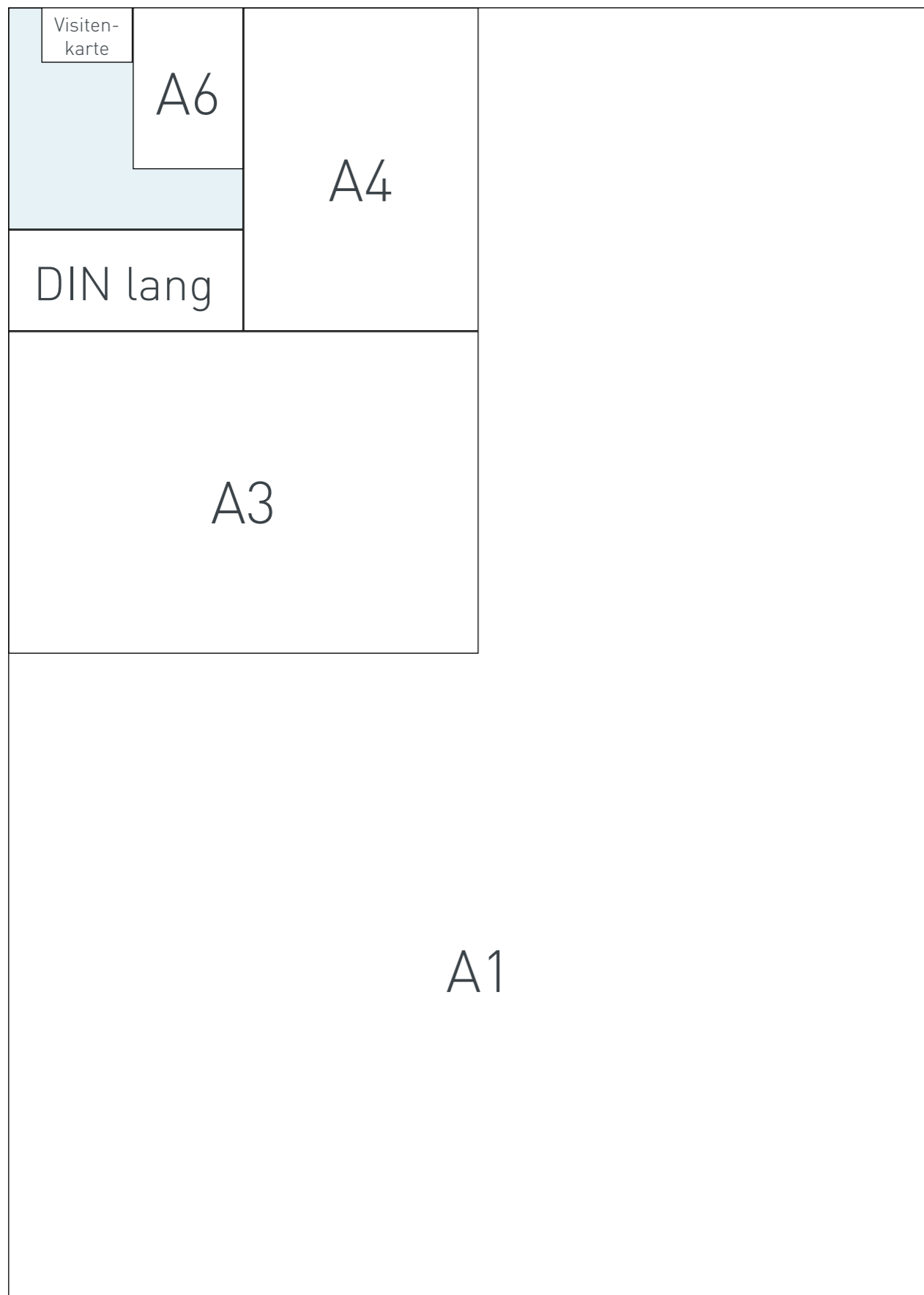
Hervorhebung auf Titeln
Headline
Hervorhebung
Fließtext

Visitenkarte 55 x 85 mm



Headline
Hervorhebung
Fließtext

Headline
Subline
Zwischenüberschrift
Fließtext
Hervorhebung im Fließtext



Produktformate

DIN lang

(100 x 210 mm geschlossenes Format):

Flyer 2, 4, 6, 8, Broschüren, Leporello: Fachabteilungen, Leistungen, Termine, Veranstaltungen

DIN A4:

Recruiting, Infozettel, Korrespondenz, Pressemitteilungen

155 x 100 mm:

Zeitungsanzeigen

DIN A6 Leporello:

Leitlinien, Standards

DIN A1 u. 3:

Veranstaltungsplakate, Vorträge, Termine

1080 x 1080 px:

Social Media (facebook, Instagram)

85 x 55 mm:

Visitenkarten

Power Point:

Präsentationen

800 x 2050 mm:

Roll up



Flyer DIN lang Vorder- und Rückseite

Social Media Post

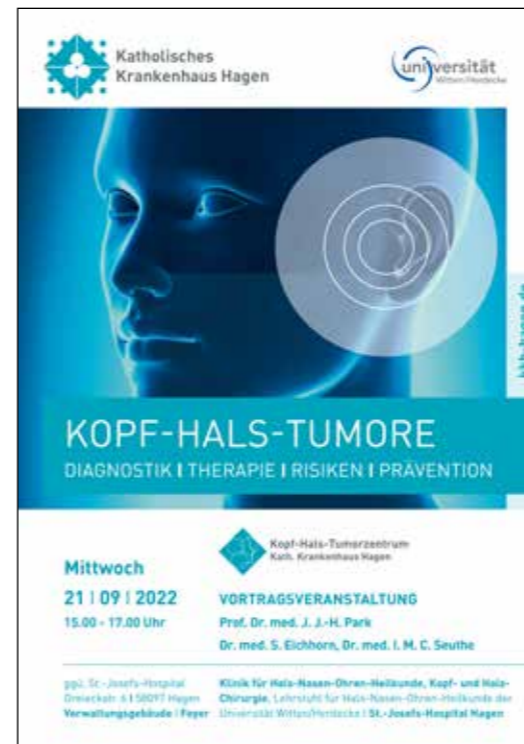


Broschüre DIN lang (Beispielseiten)

Produktbeispiele



Flyer DIN lang verschiedene Titelseiten



Plakat DIN A3 (Auswahl)



Zeitungsanzeige



Visitenkarten (Auswahl)

